

SPD OV Buch am Erlbach

Reisebericht zur Bildungsreise April 2023

Der SPD Ortsverein Buch am Erlbach hat sich im Herbst letzten Jahres zu einer Bildungsreise nach Madeira geeinigt, um dort die Lebensverhältnisse in Bezug auf Wasser- und Abwasserbehandlung sowie der Verwertung des Mülls zu informieren. Da Madeira als kleine Insel im Atlantik vom übrigen Festland abgeschnitten ist, sind die infrastrukturellen Anforderungen sehr konzentriert auf die verfügbaren Flächen und Ressourcen der Insel bezogen, da jeglicher Transport auf das Festland mit hohen Kosten verbunden ist. Lösungen, die auf Madeira Anwendungen finden, lassen sich damit auf die regionalen Kreisläufe bei uns in Bayern leichter umsetzen. Mit dieser Reise soll eine praktische Perspektive in die Möglichkeiten der regionalen Wirtschaftskreisläufe geschaffen werden.

- Mittwoch Anreise, 29.03.2023:

Der SPD Ortsverein Buch am Erlbach ist am Mittwoch in der Früh (Abholung ab 2h30) mit der TAP über Lissabon (Foto) nach Madeira geflogen. Mit dabei waren unsere Ortsvorsitzende Sabine Gröger, Karin Ramsauer, Anne-Marie und Karl-Heinz Becker, Altbürgermeister Franz Göbl, Schriftführer Franz Niedermeier, 2. Vorsitzender Anton Grabinger und Kassier Jürgen Mayrhofer. Wir wurden bei der Ankunft am Flughafen in Funchal (Foto) von unserem früheren Vorsitzenden des OV, Reinhard Tandler, abgeholt. Das Wetter war herrlich warm und die Sonne schien über dem blauen Atlantik bei ca. 20 °C Lufttemperaturen. Das Wetter hielt die ganzen nächsten Tage und gewährte uns ständigen Blick auf das weite Meer. Mit dem Mietwagen fuhren wir nach Canico und quartierten uns bei Marco, dem Besitzer von Klenk's, in den Apartments ein. Zwei von uns konnten bei Reinhard im Gästezimmer übernachten und hatten damit stetigen Kontakt zu unserem alten OV-Vorsitzenden, der uns die nächsten Tage auf unseren Exkursionen auch begleitete. Ein gemeinsames Abendessen in Klenk's Restaurant mit Reinhard, Michael und Isidor (ehemaliger Ortsvorsteher der Gemeinde Eiras) rundete den Anreisetag ab.



- Donnerstag, 30.03.2023

Sabine, Franz und Jürgen fuhren am nächsten Morgen vor Sonnenaufgang ans Meer um dort zu Schwimmen und die Sonne über dem Atlantik aufgehen zu sehen (Foto). Um 9h00 trafen wir uns bei Reinhard, um in die Hauptstadt Funchal zu fahren. Dorthin begleitete uns ein guter Freund von Reinhard, Michael Burgmeier (RIP), zu eine Tour mit der Seilbahn (Foto) über die Hauptstadt zum Monte mit Blick auf den botanischen Garten. Im Anschluss spazierten wir durch die Markthallen mit einem Besuch auf der Großbaustelle für das neue Universitätsklinikum (Foto). Auf dem Rückweg nach Canico machten wir halt bei der 14 m hohen „Cristo Rei“ Statue (Foto) in Ponta de Garajau, als kleines Gegenstück zur großen Christus Statue in Rio de Janeiro mit ca. in 6700 km Entfernung. Um 15h00 trafen wir uns mit Flávio Matta, Moderator und bekannte Größe in Madeira, zu einer Besprechung im Café Ti-Laura. Geplant war die Besichtigung der Müllverbrennungsanlage mit angebundener Stromerzeugung und Kompostieranlage. Hier möchte ich darauf hinweisen, dass auf Madeira saubere Straßen herrschen, da der gesamte Müll zur Stromerzeugung verbrannt wird. Am Abend wurden wir beim Pfarrer der Gemeinde Eiras zu einem Umtrunk mit hauseigenem Vinosecco in die gemeindeeigene Bar eingeladen. So klang der 2. Tag in Madeira aus.



- Freitag, 31.03.2023:

Der nächste Tag begann wieder nach einem kleinen Frühstück im Café um 9h15 mit der Abfahrt zur Müllverbrennungsanlage in den Bergen. Weit abgelegen von den Siedlungen wird der Müll hoch oben am Berg in einer hochmodernen Verbrennungsanlage (Foto) zu Wärme und Strom umgewandelt. Die Generatorleistung zur Stromerzeugung beträgt 8,1 MW (entspricht dem Leistungsbedarf von mehr 1000 Haushalten). Die Anlage wurde uns von Ing. Manuel erklärt und im Anschluss gab es einen Rundgang (Gruppenfoto) durch die vollautomatische Kompostieranlage (Foto) mit kostenfreier Abgabe an die Bevölkerung. Die Rückfahrt erfolgte über Santo de Serra mit einem kurzen Stop am Golfplatz und anschließendem Mittagessen in Canisal im Restaurant Gajado nahe dem Fischerhafen. Geführt wurden wir an diesem Tag von Flávio Matta bis an die wunderschöne Ostküste (Foto) mit einer 2-stündigen Pause zum Spazieren, Fotografieren und Rasten. Zurück in Canico trafen wir uns zum Abendessen in der „Snack Bar Mare“ mit dem „Russengeiger“ und der Geburtstagsfeier der russischen Wirtin.



- Samstag, 01.04.2023:

Um 9h15 begann der Tag dem Ziel das Nonnental von oben zu betrachten. Hier führte uns der Weg über Funchal auf den Aussichtspunkt in 1090 m Höhe; Miradouro Eira do Serrado (Foto). Die Straße führt steil bergauf entlang weitreichende Eukalyptus und Pinien Wälder, die regelmäßig von Waldbränden heimgesucht werden und durch ihr harzhaltiges Holz leicht brennen. Zu Mittag besuchten wir dem Michal sein Haus und trafen uns im Anschluss bei Nelson im Casa de Pasto zu einem einfachen, aber sehr guten Mittagessen (Foto). Am Nachmittag ging es zu dem geplanten Highlight, dem Fußballverein Primeiro de Maio, auf ein Spiel mit Camara de Lobos welches 1:2 für Camara endete. Als Ehrengäste wurden wir vom Vereinspräsident Duarte Gomez Luciano eingeladen und mit einem Fan-Schal und einem „Veterano“ Trikot beschenkt (Foto). Zu unseren Ehren wurde im Anschluss Musik gespielt, getanzt und gefeiert. Begleitet wurden wir von Reinhard, Michael, Isidro, Flávio und dem „Pfarrer“ von Eiras. Am späten Abend trafen wir uns nochmals im „Meeting Point“, dem Restaurant von Michael, zum zweiten Abendessen und dem anschließenden 77. Geburtstag von Karl-Heinz ab Mitternacht.



- Sonntag, 02.04.2023:

Am Sonntag ging es nach dem Frühstück zum Wochenmarkt nach Santo de Serra. Hier gibt es von Kleidung, Spielzeug, Lebensmittel und Imbissständen, alles, um einen schönen Sonntagvormittag zu gestalten. Wir grillten uns einen klassischen Fleischspieß am offenen Grill (Foto) und verweilten bis zum Mittag. Gestärkt vom guten Essen und einem Gläschen Cidre fuhren wir in die Berge, um eine Levada zu begehen. Die Levada Portela beginnt an einer vollkommen überfüllten Raststation ohne Parkmöglichkeiten, zumindest am Sonntag, und führt uns einen abwechslungsreichen flachen Weg (Foto) in Richtung Nord-Ost. Nach ca. 2,50 Stunden sind wir zurück an der Raststation und gönnen uns Kaffee und Kuchen. Die Levada's sind über ganz Madeira verteilt und sorgen für einen kontrollierte Wasserversorgung der Bevölkerung und den Nutztieren seit dem 15. Jahrhundert. Abwässer werden bedingt durch die geographische Lage der Insel, direkt ins Meer geleitet. Auf dem Rückweg trafen wir uns noch mit Isidro und seiner Frau Cidalia in einem klassischen Bistro an der Straße zu einem Erfrischungsgetränk mit der Verabschiedung von Beiden, da wir am nächsten Tag abfliegen werden. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und einige gingen zum Baden mit den Freuden eines intensiven Kontaktes zu einer portugiesischen Galeere. Die Verabschiedung von unseren Freunden fand beim gemeinsamen Abendessen in Klenk's Restaurant statt.



- Montag, 03.04.2023:

Heute ist der Tag unserer Heimreise und wir frühstücken bei Reinhard mit dem mitgebrachten Marmorkuchen vom Wochenmarkt. Der Abflug in Funchal ist für Mittag geplant und leider so stark verspätet, dass wir in Lissabon den Anschlussflug versäumt haben. Mit einer 4-stündigen Zwangspause und 10 € Voucher pro Personen vertrieben wir uns die Zeit bis zur Weiterreise um 19h30. Dafür in der Premium Eco mit ausreichend Beinfreiheit. Schlussendlich waren wir kurz nach Mitternacht wieder wohlbehalten zu Hause angekommen.

